

QUALITÄT DER VORBESPRECHUNG – KO-KONSTRUKTIVITÄT, STRUKTURIERUNG & WERTSCHÄTZUNG

Ziel: Sie können Grundzüge eines prototypischen Modells zum Ablauf und zur inhaltlichen Gestaltung von Unterrichtsvorbereitungen wiedergeben. Sie können eine mögliche Übertragung des Modells auf Ihre Tätigkeit darstellen.



→ **LEUPHANA**
UNIVERSITÄT LÜNEBURG

WARUM KO-KONSTRUKTIVE UNTERRICHTSPLANUNG STATT BEWERTUNG DES STUDENTISCHEN UNTERRICHTS?

– Ziele gemeinsamer Unterrichtsplanung

- Verbesserung der unterrichtlichen Situation für die SuS. Das Lernen der SuS im Fokus.
- Förderung des Lernens der Studierenden anhand realer Aufgaben. Durch eine positive Unterrichtserfahrung lernen.

– Förderung der „Ko-Konstruktivität“ im Gespräch

- Ko-Konstruktivität als komplexeste Stufe der Kooperation – intensivere Kooperation als Austausch und Arbeitsteilung.
- Schaffung einer konkreten und realen Situation und Herausforderung, in der beide Partner*innen tatsächlich stehen.

– Tools zur Stärkung der Ko-Konstruktivität im Gespräch

- Klare Struktur mit bewussten Rollen der Gesprächsteilnehmer*innen -> Ablaufplanung.
- Auswahl, Einbringung und Fokussierung relevanter Themen -> Themensammlung.
- Redeanteile der Gesprächsteilnehmer*innen ausgeglichen -> Vergegenwärtigung im Gespräch; Reflexionsfragen.



STRUKTURIERUNG DES GESPRÄCHS ALS UNTERSTÜTZUNG - UNTERRICHTSVORBESPRECHUNG

Phase	Ziel der Phase
Unterrichtsbesprechung vorbereiten	<ul style="list-style-type: none">• Studierende*r entwickelt eine Skizze für eine Unterrichtsstunde• Studierende*r hat Fragen zur Skizze, zur Zusammenarbeit und zur eigenen Entwicklung
Gespräch eröffnen	<ul style="list-style-type: none">• Abklärung des Erwartungsrahmens• Verständigung über Schwerpunkte• Kennenlernen der Planungsskizze
Verbesserungsideen diskutieren & entscheiden	<ul style="list-style-type: none">• Diskussion und Weiterentwicklung besonders relevanter Aspekte der Planung• Verknüpfung von konkreten Ideen zur Unterrichtsgestaltung mit Begründungen für die jeweilige Idee• Festlegung auf gemeinsam getragene Unterrichtsplanung
Aufgaben definieren	<ul style="list-style-type: none">• Absprachen zur Aufgaben- und Rollenverteilung während der Stunde• Absprachen über noch zu erledigende Aufgaben in der Vorbereitung
Entwicklung der / des Studierenden	<ul style="list-style-type: none">• Professionsbezogenes Lernen der/des Studierenden anregen• Festlegung von Beobachtungskriterien für die Stunde
Unterrichtsbesprechung nachbereiten	<ul style="list-style-type: none">• Ergebnisse dokumentieren• Allgemeine Prinzipien der Unterrichtsplanung ableiten• Restaufgaben der Unterrichtsvorbereitung erledigen



WAS SIND GEEIGNETE THEMEN FÜR UNTERRICHTSBESPRECHUNGEN?

– Eher geeignete Themen:

- Themen, die das **Lernen der Schüler*innen** (z. B. Helmke, 2015) in den Fokus stellen, also z. B.:
 - Adaptivität in der Lernunterstützung
 - Kognitive Aktivierung durch Aufgaben oder Gespräche
 - Aspekte, die einer gelingenden Klassenführung zuträglich sind
- Themen, die sich an konkreten, relevanten **Kernpraktiken** (z.B. Fraefel, 2019) von Lehrkräften orientieren, also z. B.:
 - Die Gestaltung einer Einführung in die Stunde durch die Lehrkraft
 - Die Gestaltung einer Anleitung zu einer Aufgabe
 - Das Geben von Feedback an Schüler*innen
- Aspekte, die sich beobachten lassen.

– Eher weniger geeignete Themen:

- Themen, die von Studierenden in der Ausbildung **nicht selber bearbeitet** werden können, also z. B.:
 - Generelle und undifferenzierte Aspekte zur „Lehrerpersönlichkeit“
 - Aspekte die direkt mit der Schulkultur verbunden sind
- Themen, die zwar die „**Sichtstruktur**“ von Unterricht betreffen, aber für das Lernen weniger relevant sind, also z. B.:
 - Passung der zeitlichen Planung, ohne dass das Lernen im Vordergrund steht
- Themen, die sehr **spezifisch** für die jeweilige Situation und nicht übertragbar sind.



WIE ZEIGE ICH WERTSCHÄTZUNG?

– Raum & Zeit

- Geplantes Zeitfenster – ca. 20 bis 30 Minuten i. d. R. ausreichend.
- Störungsfreie Situation schaffen.

– Wertschätzung zeigen & Kritik äußern

- Wertschätzung zeigen, indem Studierende als zukünftige Kolleg*innen ernst genommen werden.
- Kritik so formulieren, dass diese auf das gemeinsame Ziel („Gutes Lernen für SuS ermöglichen.“) orientiert ist.
- Hohe Redeanteile der/des Studierenden ermöglichen (da ansonsten oft die Anteile der/des Lehrenden stark überwiegen).



